



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Langzeitergebnisse der zementfrei implantierten Press-fit-Pfanne
nach Harris und Galante : eine retrospektiv klinische und
radiologische Studie**

Autor: Karl Michael Kilk
Institut / Klinik: Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. G. Scheller

Zwischen 1986 und 1991 wurden an der Orthopädischen Universitätsklinik Mannheim 172 Patienten eine zementfreie Harris-Galante-Pfanne der ersten Generation implantiert. Das Ziel in dieser Studie waren die Langzeitergebnisse, mit einer Standzeit von über 11 Jahren, im Sinne einer klinischen und radiologischen Untersuchung.

Von diesem Patientengut wurden 84 Patienten mit 100 Prothesen in die Studie einbezogen. Die durchschnittliche Nachuntersuchungszeit lag bei 14 Jahren. In 57 Fällen und damit am häufigsten (n = 100 Pfannen) lag eine primäre Koxarthrose vor. In 75,2% der Fälle war ein zementfreier CLS-Spotorno-Schaft implantiert. Zur klinischen Beurteilung wurden der Harris-Hip-Score sowie der Merle D'Aubigné-Score verwendet. Zur radiologischen Auswertung sind das Migrationsmessverfahren nach Massin et al. und zur Bestimmung des Abriebs das Verfahren nach Livermore et al. verwendet worden. Ektipe Ossifikationen wurden nach der Einteilung von Arcq klassifiziert. Ferner wurde die Implantat-Knochengrenze auf Lysesäume beurteilt und in Bezug auf die Standzeit der Pfanne eine Kaplan-Meier Analyse durchgeführt.

Aus dem Gesamtkollektiv (n=172 Patienten) wurden bisher drei Schäfte und vier Inlays gewechselt. Insgesamt wurden fünf Pfannen gewechselt. Zwei der drei Patienten mit einem defekten Pfannenverschlussmechanismus fielen im Rahmen dieser Nachuntersuchung auf, so dass sie zum Pfannenwechsel einbestellt wurden.

Der Harris-Hip-Score lag im Mittel bei 86,1 Punkten. Damit lagen 88,1% der Pfannen im Bereich zwischen gut und sehr gut. Beim Merle D'Aubigné-Score kamen 89 Implantate auf das Ergebnis gut bis sehr gut bei einem Durchschnittswert von 16 Punkten. Die Abriebrate betrug $0,16 \text{ mm} \pm 0,12 \text{ mm}$ pro Jahr für den linearen Abrieb und lag damit im Vergleich zur internationalen Literatur im Mittel. Es konnte bei 54 Pfannen (27%) nach der Methode von Massin eine Migration um mehr als 2 mm sowohl in horizontaler Richtung als auch in vertikaler Richtung festgestellt werden. Die größte Migration in der Horizontalen und Vertikalen lag bei 6 mm. Es wurden 100 Implantate auf ektipe Ossifikationen untersucht. Davon erreichten 54 Grad 0, 35 Grad 1, 10 Grad 2, und 1 Grad 3 nach Arcq. Die kumulierte Überlebenswahrscheinlichkeit lag ab 160 Monaten zwischen 84,6 % und 100 %.

Insgesamt sind die Langzeitergebnisse der zementfrei-implantierten Harris-Galante-Pfanne der ersten Generation im Vergleich zu anderen veröffentlichten Ergebnissen mit gut zu bewerten. Die Arbeit zeigt, dass die Pfanne selten revidiert werden musste, dass sie eine exzellente knöcherne Fixierung gewährleisten kann und die sehr guten Ergebnisse prospektiver Studien untermauert.